Morgen-Ausgabe
No. 397 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

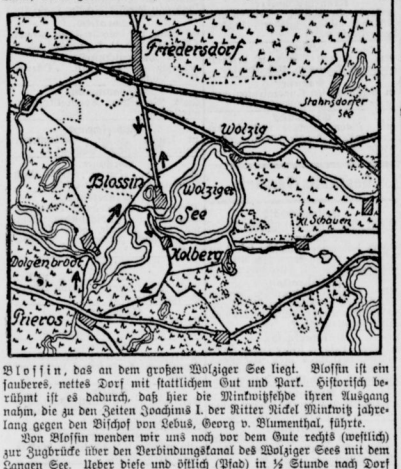
Zweites Beiblatt
Freitag, 25. August 1911

Nach Prieros und Dolgenbrodt.

[Nachdruck verboten.]

Zu das Gebiet der oberen Wendischen Spree oder Dahme kommen wenig Fußwanderer; hinter Neue Mühle beginnt das Dorado der Tourenruderer und der „Segelfritzen". Es bietet aber auch dem Fußgänger hohe Reize, und einige davon wollen wir am nächsten Sonntag kennen lernen.

Ueber Königswusterhausen, wohin wir mit dem Vorortzug vom Görlitzer Bahnhof oder mit der Stadtbahn (Umsteigen in Grünau!) gelangen, fahren wir mit der Beeskower Bahn bis Friedersdorf. Das lange Dorf, das sich links der Bahn nach Norden erstreckt, lassen wir liegen und wenden uns sofort südlich erst auf der Chaussee durch Wald, dann geradeaus auf einem Landwege in einer Stunde nach



Blossin, das an dem großen Wolziger See liegt. Blossin ist ein sauberes, nettes Dorf mit stattlichem Gut und Park. Historisch berühmt ist es dadurch, daß hier die Minkwitzfehde ihren Ausgang nahm, die zu den Zeiten Joachims I. der Ritter Nickel Minkwitz jahrelang gegen den Bischof von Lebus, Georg v. Blumenthal, führte.

Von Blossin wenden wir uns nach vor dem Gute rechts (westlich) zur Zugbrücke über den Verbindungskanal des Wolziger Sees mit dem Langen See. Ueber diese und östlich (Pfad) in ½ Stunde nach Dorf und Gut Kolberg am Südufer des Wolziger Sees. Eine Besteigung des südöstlich gelegenen Kolberges lohnt sehr, da er eine umfassende und schöne Aussicht bietet. Vom Gasthause am Südende des Dorfes steigt man in 20 Minuten zu dem Vermessungsgerüst hinauf (92 Meter hoch).

Vom Berge steigen wir südlich ohne Weg hinab in sieben Minuten zu dem Weg nach Prieros, der uns rechts in 50 Minuten zur Chaussee bringt. Auf dieser in zehn Minuten durch Dorf Prieros und über die Dahme nach Prierosbrück auf dem westlichen Ufer. Weiter nördlich in ½ Stunde nach Dolgenbrodt am Dolgen- oder Trübensee (Uebersetzen) und weiter nördlich — nordöstlich geht es nach Blossin — in 1½ Stunden immer durch Wald nach Friedersdorf zurück. Die Rückfahrt erfolgt wieder über Königswusterhausen.

G. S.

40. Deutscher Apothekertag.

Längere Erörterungen knüpften sich an einen Antrag Anato-Bochum, den Vorstand zu beauftragen, geeignete Schritte zu tun, damit der Kampf gegen die Uebergriffe der Drogisten nicht mit der vom Wirtschaftsverband deutscher Apotheker beliebten Schärfe weitergeführt wird. Zur Begründung führte der Antragsteller aus, daß der Kampf für die Interessen der Apotheker natürlich weitergeführt werden soll. Aber dieser Kampf wird heute in einer falschen Weise geführt. Vor allem ist der Zeitungskrieg zu verwerfen, der sich an eine ganz falsche Adresse wendet. Das Publikum werden die Apotheker doch nie auf ihrer Seite haben. Die Drogisten wollen alles verkaufen dürfen, die Apotheker wollen, daß sie nichts verkaufen dürfen. Nur die Regierung hat zu entscheiden, was auch die Drogisten verkaufen dürfen und was nicht. Deshalb sollten wir uns mit unserer Aufklärungsarbeit lediglich an die Regierung wenden und den wüsten Streit in der Oeffentlichkeit unterlassen.

Rithack-Obermigk (Vorstandsmitglied): Das Verhältnis zwischen

Apotheker und Drogisten

kann naturgemäß angesichts des Interessengegensatzes kein freundschaftliches sein. Wir haben auch die Interessen der Apotheker jederzeit zu wahren. Aber dieser Kampf darf keine gehässigen Formen annehmen. Allzu scharf macht schartig. Das mag sich auch der Wirtschaftsverband sagen. Der Vorstand des Apothekenvereins erachtet es für seine Pflicht, gegen ungesetzliche Handlungen im Arzneimittelverkehr vorzugehen, ist aber der Ansicht, daß allgemeine Angriffe gegen den Drogistenstand als solchen unsere Standesinteressen in keiner Weise fördern. (Beifall.)

Holst-Eupen verteidigt die Kampfesweise des Wirtschaftsverbandes. Die ungesetzlichen Verkäufe der Drogisten haben einen erschreckend großen Umfang angenommen, die Angriffe sind direkt perfid geworden, und die schärfste Abwehr gegen die Uebergriffe der Drogisten ist geboten. Das sollte anerkannt und nicht bekämpft werden.

Die Verhandlung wendet sich dann dem wichtigsten Punkte der Tagesordnung zu:

Regelung des Apothekenwesens.

Schubert-Breslau begründet hierzu folgenden Antrag:

„Weil eine Regelung des Apothekenwesens von Reichs wegen zurzeit aussichtslos ist, beauftragt die 40. Hauptversammlung den Vorstand, beim preußischen Herrn Minister vorstellig zu werden, daß baldigst für Preußen ein Apothekengesetz auf Grundlage der übertragbaren, vererblichen und veräußerlichen Konzession ausgearbeitet werde."

Dr. Weißmann-Berlin begründet nunmehr folgenden Antrag des Vorstandes:

„Der Deutsche Apothekerverein würde es auf das lebhafteste bedauern, wenn die gesetzgebenden Faktoren des Reiches auf eine Regelung des Apothekenwesens verzichten und diese den Einzelstaaten überlassen würden. Er erhebt Widerspruch gegen den Verzicht des Reiches auf die Ausübung dieses seines verfassungsmäßigen Rechtes und die Absicht, die heutige Zersplitterung, die Erbschaft aus der Zeit der Kleinstaaterei, zu verewigen. Er erhebt ferner Widerspruch gegen die Absicht der preußischen Staatsregierung, eine Ablösung der veräußerlichen Betriebsrechte mit Hilfe einer allen Apothekeninhabern aufzuerlegenden Betriebsabgabe, eines Vorkaufsrechts des Staates und einer Befugnis desselben zur Festsetzung der Verkaufspreise herbeizuführen."

Der Vorstandsantrag wird gegen eine Stimme angenommen.

Ueber den nächsten Punkt der Tagesordnung Ablösung beziehungsweise Entschuldung der Betriebsrechtswerte der Apotheken referiert das Vorstandsmitglied Schriewied-Elberfeld. Die Versammlung verneint mit großer Mehrheit die vom Vorstand gestellte Frage, ob sie mit der Einleitung einer Ablösung oder Entschuldung unter der Voraussetzung der Einschränkung der Freiheit des Apothekers in der Verfügung über seinen Betrieb einverstanden ist.

Mit der Erledigung des Punktes Bildung von Garantiegenossenschaften für Vermittlung von Hypotheken war die Tagesordnung erschöpft, und der Verbandstag hatte damit sein Ende erreicht. Die nächste Hauptversammlung wird in Nürnberg abgehalten werden.

12. Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

Düsseldorf, 24. August.

Zum weiteren Verlauf der Verhandlungen beschäftigte sich der **Handwerks- und Gewerbekammertag mit der Arbeitslosenversicherung.** Der Syndikus der Handelskammer Augsburg, Dr. Purpus, legte der Versammlung folgende Resolution vor:

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag verwirft prinzipiell jede Arbeitslosenversicherung, die auf einer anderen Basis als der der Selbsthilfe beruht. Er hält insbesondere die Verwendung gemeindlicher Mittel für eine Ungerechtigkeit gegenüber denjenigen Ständen, welche wie der Handwerker und der Kleingewerbetreibende, noch schwerer um ihre Existenz ringen, als der gewerbliche gelernte Arbeiter. Insbesondere verwirft der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag die Anwendung des sogenannten Genersystems, das nicht nur eine einseitige Bevorzugung der organisierten Arbeiter bedeutet, sondern auch eine direkte Förderung der den Arbeitgebern schroff gegenüberstehenden Organisationen der Arbeitnehmer mit sich bringt. Den Schutz gegen Arbeitslosigkeit und die Fürsorge für die Arbeitslosen sieht das deutsche Handwerk in anderen Maßnahmen, die einen vorbeugenden Charakter tragen und das Uebel an der Wurzel fassen. Hierher gehört in erster Linie eine sorgfältige Pflege und ein systematischer Ausbau des Arbeitsnachweises sowie die Bereitstellung öffentlicher Mittel zu Notstandsarbeiten.

Dr. Purpus führte zur Begründung dieser Resolution aus: Es handelt sich um eine neue Belastung des Arbeitgeberstandes, wobei das Handwerk als wirtschaftlich schwächste Gruppe der Arbeitgeber am schwersten getroffen würde. Die Arbeitslosenversicherung hat auf den ersten Blick etwas Bestechendes. Aber alle Einrichtungen gegen die Arbeitslosigkeit, soweit sie nicht auf Selbsthilfe beruhen, bedürfen der Unterstützung durch öffentliche Mittel. Das deutsche Handwerk kann es aber nicht verantworten, daß auf diesem Wege vorgegangen wird. Es muß Front gemacht werden gegen eine Reichsarbeitslosenversicherung, die ja glücklicherweise noch in recht weitem Felde steht, aber ebenso sehr dagegen, daß der kommunalen Sozialpolitik als Mädchen für alles auch die Arbeitslosenversicherung aufgebürdet wird. (Lebhafte Zustimmung.)

Der Vorsitzende der Handelskammer Köln, Schuhmachermeister Figge, wendet sich gegen die Leistsche. Man dürfe nicht sagen, daß es eine Ungerechtigkeit sei, öffentliche Mittel zu verwenden für die Arbeitslosigkeit. Als wir vor Jahren die Rheinische Handwerkergenossenschaft gründeten, hat die Stadtverwaltung Köln und trotz Anfeindung 50 000 Mark bewilligt. Wenn wir nun sagen, daß den anderen Ständen aus öffentlichen Mitteln keine Hilfsleistung zuteil werden soll, so wird man auch uns gegenüber denselben Standpunkt einnehmen. Auch der Kleingewerbestand hat Interesse daran, daß der Arbeiter gegen Arbeitslosigkeit versichert wird. Denn dann kann der Arbeiter doch auch während Arbeitslosigkeit — zum Beispiel seinen Bäcker, seinen Metzger — bezahlen.

Syndikus Dr. Päschke-Breslau: Die Arbeitslosenversicherung ist wieder eine der sozialen Schlagwörter, die wie eine Pest in unserer modernen Zeit um sich greifen. (!) Wir müssen von den Arbeitern verlangen, daß sie in guten Tagen Vorsorge treffen für Zeiten der Not und der Arbeitslosigkeit. (Stürmischer Beifall.) Die Statistik zeigt, daß eine große Zahl der Arbeitslosen Saisonarbeiter sind. Diese werden besser bezahlt, damit sie in anderen Zeiten ohne Arbeit leben können. Schließlich muß ja bei der Arbeitslosenversicherung doch wieder die Allgemeinheit der Steuerzahler herhalten. Wenn eine Arbeitslosenversicherung eingeführt werden soll,

so mögen dies die Arbeiter selbst tun.

Sie zahlen zu riesige Summen für Gewerkschaften und für politische Dinge, ohne daß sie sich wehren, dann können sie auch hierfür etwas ausgeben. Ueberlassen wir also die Arbeitslosenversicherung den Arbeitern als ihre eigene Angelegenheit!

Die Resolution Purpus wird hierauf gegen 4 Stimmen angenommen.

Als letzter Gegenstand kamen die

Monopoltendenzen in der Elektrotechnik

zur Verhandlung. Der Vorsitzende der Handwerkskammer Straßburg, Billardfabrikant Schleiffer-Straßburg, legte der Versammlung eine Resolution vor, in der erklärt wird, das Handwerk habe Interesse an der Erhaltung eines leistungsfähigen, wirtschaftlich selbständigen, elektrotechnischen Installationsgewerbes, das berufen erscheine, ein bedeutsames, lebenskräftiges Glied des deutschen Mittelstandes zu werden. Diesen Interessen des deutschen Handwerks wirken die bei der Errichtung elektrischer Ueberlandzentralen auftretenden offenen und versteckten Installations- und Materialmonopole entgegen. Sie bewirken, daß die sogenannten elektrotechnischen Spezialfabriken und die elektrotechnischen Installationsfirmen innerhalb des Versorgungsgebietes der betreffenden Ueberlandzentrale ausgeschaltet werden. Die Errichtung derartiger Monopole ist daher von den Staats- und Gemeindebehörden unter allen Umständen zu verhindern. Zu diesem Zweck sind in den mit der Ueberlandzentrale abzuschließenden Konzessions- und Stromlieferungsverträgen Bestimmungen zu treffen, die jedem Gewerbetreibenden, der die Gewähr für eine dem jeweiligen Stande der Technik entsprechende Ausführung der Anlagen bietet, die Möglichkeit offen halten, Anlagen, Konsumentenanschlüsse wie Ortsverteilungsnetze, im Anschluß an die Verteilungsnetze der Ueberlandzentrale herzustellen und die dem Gewerbetreibenden auch die völlige Freiheit beim Bezuge der von ihm bei der Herstellung der Anlagen benötigten Maschinen, Apparate und Materialien Gewähr leisten, vorausgesetzt, daß diese Maschinen, Apparate und Materialien ebenfalls den an sie vom jeweiligen Stande der Technik aus zu stellenden Anforderungen genügen. Die Handwerkskammern, auf deren Bezirk sich das Versorgungsgebiet der Ueberlandzentrale erstreckt, sollen vor Abschluß der Konzessions- beziehungsweise Stromlieferungsverträge über deren Inhalt gutachtlich gehört werden.

Die Resolution wurde mit folgendem Zusatz Dr. Gebhardt-Zittau einstimmig angenommen: Der Ausschuß wird ersucht, im Sinne der Resolution den Erlaß eines Reichsgesetzes an zuständiger Stelle zu fordern.

Damit waren die Arbeiten des Kongresses beendet.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Freitag abend:

Verein Berliner Tanzlehrer, gegründet 1876. 9 Uhr Hoppe, Rosentaler Straße 4.

Touristenklub für die Mark Brandenburg, gegründet 1881. 8½ Uhr Lehrervereinshaus, Alexanderstraße 41.

Freie stenographische Vereinigung (Stolze-Schrey). 8½ Uhr Germania-säle, Chausseestraße 110.

Nationalstenographenverein Berlin-Schöneberg. 8½ Uhr Altes Bürgerkasino, Hauptstraße 107.

Stenographenverein „Gabelsberger" von 1862. 9 Uhr Restaurant „Kluhaus", Wilhelmstraße 105.

Stenographenverein Gabelsberger Berlin-Norden. 9 Uhr Restaurant Karl Klopper, Gerichtstraße 53.

Berliner Orchesterverein, gegründet 1883. 9 Uhr Köpenickerstraße 137.

Stenographenverein Stolze-Schrey, Westbezirk. 8½ Uhr Zum Klosterhof, Lützowstraße 89/90.

Berliner Lehrerverein. 8 Uhr abends im Lehrervereinshause. Themen: Rektorat und Ortsschulaufsicht. Schulpolitik der Stadt Berlin.

Emil Lefèvre, Teppich-Spezialhaus, Berlin, Oranienstr. 158, empfiehlt als besonderen Gelegenheitskauf 3 Posten echte Teppiche, und zwar echte Galeattas, Muskabalis und Khorassans. Da diese durch besondere Farbenpracht ausgezeichneten Teppiche, nur soweit es der Vorrat gestattet, zu beispiellos billigen Preisen abgegeben werden, so seien alle Liebhaber farbenprächtiger Teppiche auf diese besondere Gelegenheit aufmerksam gemacht.

Bei Bleichsucht, Blutarmut

ist die allgemeine Kräftigung des Körpers nicht weniger wichtig, als die Erhöhung des Eisengehaltes im Blute. Die Eisen-Somatose vereinigt beide Wirkungen und ist dadurch den einfachen Eisenpräparaten überlegen. Sie besitzt außerdem den Vorzug, daß sie nicht verstopft, den Magen nicht belästigt und die Zähne weder angreift noch schwärzt.

Durchgängig nimmt schon nach einigen Wochen des Gebrauches der Eisen-Somatose der Eisengehalt des Blutes erheblich zu, Schwäche und Müdigkeit in den Beinen lassen nach, Herzklopfen und andere Symptome verschwinden. Gleichzeitig wird die Eßlust gesteigert, die Magen- und Darmtätigkeit geregelt, das Allgemeinbefinden und der Kräftezustand gebessert. Diese günstigen

Erfolge der Eisen-Somatose machen sich auch äußerlich durch frischeres Aussehen, Muskelansatz, Gewichtszunahme, größere Munterkeit und Spannkraft bemerkbar.

Durch sparsamen Gebrauch (Erwachsene 3 mal einen Eßlöffel täglich, Kinder die Hälfte) ist die Eisen-Somatose auch **billig** — ganz abgesehen von der besseren Wirkung —.

Man verlange in der nächsten Apotheke oder Drogerie die neue **flüssige** Eisen-Somatose zu Mk. 2,75 die Originalflasche.

Als „Ersatz" oder „ebensogut" angebotene andere Eisenpräparate, die oft verstopfend wirken, die Zähne schwärzen und andere Nachteile zeigen, weise man zurück. Es gibt keinen **wirklichen** Ersatz für die

Eisen-Somatose

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Pfennig, jedes fettgedruckte Wort 15 Pfennig.

Unterricht

Werkmeister-, Formermeister-, Polierschule. Technikerschule. (Ratenzahlung.) Sprechzeit 7 bis 9 abends sowie Sonntags vormittags. Küver, Ingenieur, Birkenstraße 15. Ab September Oldenburgerstraße 42. *

Fahrstuhlführer, Kursus 15.00, Zentralheizung 7.50, Heizer-, Maschinisten-Ausbildung. Biel Lehrmaterial. Eigene Blockstation (Zentrale). Kostenloser Stellennachweis. Technikum Kottbuser Damm 79, 1. Hof. Behördlich konzessioniert. *

Tanzinstitute. Paul Müllers altbewährte und bestbesuchteste. Erstes Kommandantenstraße 72 (Ecke Beuthstraße). Sonntagskurse. Aufnahme Sonntags 3 bis 5 Uhr. Mittwochskurse. Aufnahme Mittwochs 8 bis 10 Uhr. Zweites Jahnstraße 8 (Gaststätte, gegenüber Turnplatz). Sonntagskurse. Aufnahme Sonntags 4 bis 8 Uhr. In beiden Instituten Honorar für den ganzen Kursus Damen 3, Herren 6 Mark. *

Tanzunterrichts-Institut Carl Hoffmann, Rosenthalerstraße 38. Seit 21 Jahren in demselben Hause bestrenommiertes, beliebtestes des Nordens. Kein öffentliches Tanzlokal. Sonntagskurse beginnen! — Anmeldungen erbeten Sonntagnachmittags 3—6 Uhr. Honorar Damen 3,00, Herren 6,00. *

Technisches

Patentanwalt „Wessel", Gitschinerstraße 94a. *

Vermische Anzeigen

„Selbstschutz", Rechts-, Detektivbüro und Auskunftei, Nixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Marktstraße. Telephon 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen von 6.50 Mark.

Krawattenlernen! gründlich in 6 Stunden. „Heimarbeit" Greifswalderstraße 198. *

Wer liefert Stühle und Spiegel gegen Ausnahme. „Z.", Postamt 94.

Darlehen vergibt Lube, Skalitzerstraße 23, II.

Geld verborgt Jacobs, Reichenbergerstr. 160 (Hochbahnhof Kottbuserstr.).

Vereinen empfiehlt sich humoristische dramatische Aufführungen. K. E. Postamt 36.

Schreibarbeit, häuslich, jeder Art übernimmt billig Dame mit guter Handschrift. Postlagernd unter „M. W. 5" Postamt W. 81.

Schwimmapparat zur Ausbeutung Kapitalist gesucht. Kenke, Schöneberg, Ebersstraße 79.

10 000 Reklamezettel 3.00. — Buchdruckerei Prinzenstraße 97. *

3 bis 20 Mark täglich können Personen jeden Standes verdienen. Nebenverdienst durch häusliche schriftliche Arbeiten. Versandstelle. Vertretung, Agentur. Näheres im Prospekt vom Reform-Verlag, Heidelberg 65. *

Frauen wenden sich an Margarete Gleß, staatlich geprüfte Masseurin. Erfolgreiche Hilfe. Stephanstraße 4, Ecke Perlebergerstr. Ohne Berufsstörung. *

Heirats-Gesuche

Heirat wünscht alleinstehender 40 er, mit alleinstehender Dame. Offerten „F.", Postamt 26.

Heirat wünscht Witwe, 52, schöne Wirtschaft, Beruf, mit reellem strebsamen Herrn. Offerten „Nr. G. 131" Filialexpedition dieser Zeitung, Rosenthalerstraße 48.

Verkäufe

Hermannplatz 6. Pfandleihhaus. Extra billiger Bettenverkauf. Wäschewerkauf. Garderobenverkauf. Herrengarderobe! Goldsachen! Wanduhren. *

Steppdecken, spottbillig, Fabrik. Große Frankfurterstraße 50/51. *

Tischdecken (reich gestickt), Viktoriatuch 1.85 bis 10 Mark, Velvetplüsch 4.85 bis 5.65, echt Mohairplüsch 6.75 bis 36. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

Deckbett, Unterbett, Kissen, mit rotgestreiftem Inlett, 10.00. Andreasleihhaus, Andreasstraße 38.

Rotgestreift, zwei Deckbetten, zweischläfrig, zwei Kissen, 18.00 Damastbezüge 4.20, Steppdecken.

Bauerndeckbett, Unterbett, zwei Kissen, 27.00, Laken 1.00. Andreasleihhaus, Andreasstraße 38. *

Einsegnungsanzug, sehr groß, Kunde nicht abgeholt, spottbillig. Swarowski, Grünerweg 28.

Trockentschanksäure, Lederanzug zu verkaufen. Näheres Sparverein, Gitschinerstraße 1.

Gelegenheitskauf. Modernes Herbstkostüm (Mask), enorm billig. Damenschneider Reitzes, Tilsiterstraße 23.

Ulster-Paletot, grau, billig zu verkaufen. Schulz, Müncherstraße 15.

Damenjacke, Kattunfleid verkauft billigst Lade, Köpenickerstraße 109.

Modelle, nicht getragen, zu verkaufen. Koeppen, Köpenickerstraße 113a, III. Etage.

Eleganites Prüfungskleid verkauft billig Spiller, Eisenbahnstraße 34, III. links.

2 Jackettanzüge, dunklen Sommerpaletot, Mittelfigur, billig. Handriesser, Kommandantenstraße 22.

Elektrisch Piano, sehr gut erhalten, verkäuflich. Drexler, Palisadenstr. 56, Restaurant.

Pianino, fast neu, wegen Umzuges billig verkäuflich. Hoffmann, Schönhauserstr. 35.

Sachse-Pianos, prächtige Instrumente, herrliche Tonfülle, bequemste Ratenzahlung. Katalog kostenfrei. Friedrichstraße 113.*

Sachse-Pianinos, neue, gebrauchte, größte Auswahl. Zeitzahlung. Miete. Friedrichstraße 113. *

Pianino, hohes, 120.—. Volkszeitungsleser Rabatt. Turmstraße 8, Sander. *

Geige (alte), verkauft billig. Weiß-Violinschule-Etuden. Rudolph, Lippehnerstraße 10.

Geige, alt, Formkasten, 20 Mark, verkauft Moreau, Oranienstraße 188.

Musikautomat Symphonium billig verkäuflich. Nixdorf, Weisestr. 59, I rechts.

Verschente 10 Platten bei Kauf meines Grammophons. Körnerstraße 20, III.

Nähmaschine, Singerbobbin, 30.00, verkauft Kurzner, Swinemünderstraße 105.

Wäschemaschine und Kostenwagen verkauft billig Penczek, Hufelandstraße 22.

Nähmaschine 18 Mark verkauft. Walter, Nixdorf, Kannenstraße 16, III Hof.

Schuhmacherammmaschine, fast neu, verkauft billig Brüll, Wrangelstraße 15.

Eine Waschmaschine billig zu verkaufen. Wärmaldstraße 57, Seitengeschäft.

Herrenfahrrad Freilaufrad, Damenfahrrad, sämtliche Zubehörsachen, alles nagelneu erhalten. Brandt, Große Frankfurterstraße 121, Seitenflügel.

Motorrad, 2 PS, versteuert mit Nummer 120 Pr. Rixdorf, Weitzenburgstraße 36.

Herrenfahrrad, gut erhalten, zu verkaufen. Prügel, Vorbagen, Neue Bahnhofstraße 28.

Fahrrad, stabiles Tourenrad, zu verkaufen. Mark 40. Zander, Schützerstraße 5.

Herrenfahrrad, alte Schuhe, Hosen, Röcke, Akkumulator, Britzer Straße 15, I. geradeaus.

Freilaufrad. 25 Mark. Ohrmann, Nixdorf, Weichselstraße 55, abendsl nach 6.

Triumph- Bahnrennen, ohne Reifen, Tandemrahmen verkauft Wähner, Waldemarstraße 19

Herrenfahrrad. Freilauf mit Rücktrittbremse billigst verkäuflich. Hanisch, Admiralstr. 10.

Herrenrad spottbillig verkäuflich. Stalitzerstraße 102, Kröffel.

Fahrrad, tadellos, 20.—. Frau Kraus, Andreasstraße 54, II.

Sportwagen mit Anhängesitz billig verkäuflich. Fischer, Stegliz, Schützenstr. 14.

Kinderwagen, billig, verkauft Rüdiger, Neue Grünstraße 20, Aufgang D., IV.

Kinderwagen verkauft Stampta, Potzigerstr. 45.

Kinderwagen, Sportwagen (Gummi) verkauft billig. Bäckerei, Gubenerstraße 41.

Kinderwagen, benutzt, billig, Erkragen Milchladen, Tempelhof, Berlinerstraße 53.

Kinderwagen mit Gummirädern zu verkaufen Belle-Alliancestraße 32, Hof 4 Treppen, Pyranski.

Kinderwagen, Gummireifen zu verkaufen. Friedrichstraße 234, linker Seitenflügel, 4 Tr.

Kinderwagen billig verkauft Altmann, Simon-Dachstraße 8. Abends 5 Uhr.

Sportliegewagen zu verkaufen. Gummiräder. Spengler, Rochowstraße 6.

Kinderwagen, gut erhalten, 10 Mark verkauft Hesse, Kantstraße 77.

Kinderwagen, gut erhalten, Gummiräder, verkauft Schmidt, Gräfestr. 4, Quergebäude II.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Schulz, Falkenseinstraße 32.

Kinderwagen. Kinderbettstelle verkauft billig Rathmann, Mathieustraße 7—8.

Kinderwagen, blau, Gummi (8), Steinmetzstraße 25, linker Seitenflügel 4 Treppen.

Kinderwagen, gut erhalten, verkauft umzugshalber Maale, Prinzenstraße 53, vorn III.

Kinderwagen, Gummiräder, billig zu verkaufen. Rüdiger, Manteuffelstraße 23, vorn 4 Treppen.

Sportwagen, gut erhalten, verstellbar, verkauft billig Lingott, Prinzenstraße 90, IV.

Kinderwagen, fast neu, dunkelgrün, verkauft Eggers, Bückerstraße 16.

Kinderwagen verkauft Dill, Wallenstedtstraße 41.

Kinderwagen, blau, Gummiräder, ein- und zweisitziger Sportwagen verkäuflich. Richthofenstraße 11, Hof I.

Puppenwagen, modern, gut erhalten, tauft, Offerten unter Wagen, Postamt 105.

Hängelampe mit Petroleumglühlichtbrenner gleich Gasglühlicht billig verkäuflich. Willenowstraße 19, vorn IV links.

Petroleumkrone, sechsarmig, tadellos spielende Schalldose, fast neu, verkauft billig Kurzke, Frankfurterstraße 46.

Gardinenspannung. Bogenlampen zweiflammig, passend für Schneidergeschäft, kauft Steinrinkl, Knautschzeuststraße 18.

Hängelampe für Gas, wie neu, komplett 15.00. Urbanstraße 23, Westhof.

Kronleuchter, dreiflammig, billig zu verkaufen. Peters, Gräfestraße 83, I.

Drei Außenlampen, Hängelicht, Fahnenschild, billig verkäuflich. Traeger, Warschauerstraße 74.

Große Petroleum-Hängelampe, Bronze, billig zu verkaufen Lindauerstraße 11. Kusimann.

Gaskrone billig zu verkaufen. Wegener, Körnerstraße 18, I.

Gaskocher, 2 Kochr, 2 Wärmstellen, verkauft billig Lehmann, Schwedtstraße 46.

Schänke, Stocher Rebutier, billig zu verkaufen. Wölfle, Nixdorf, Steinmetzstraße 70.

Schiebespinde, Schaukenster-Einrichtung, Markise, billig zu verkaufen. Manteuffelstraße 106, Schuhladen.

Gelegenheitskauf. Leitspindel-Drehbank, Kalancier, Steckzeug, Bohrmaschine, Werkzeuge spottbillig Mainzerstraße 51.

Schaukasten, 2 Stück, egale, verkauft billig. Marschik, Invalidenstraße 95.

1 Kontrollkasse billig (15 Mark) abzugeben. Fischer, Stalitzer Straße 98, Laden.

Billard, achtel Größe, mit sämtlichem Zubehör verkäuflich. Restaurant Liebenwaldestraße 46.

Aufgabe eines Herrengarderobengeschäfts. Verkaufe billig Büsten, Ladentisch, Bügeltisch mit Platte, alte Schreibspind, Mahlte, Bücklerstraße 38.

Vollständige Schneidereieinrichtung billig zu verkaufen. Franz, Charlottenstr. 88, II.

Brennholz, Kiefern, Stücke, zum Heizen, große Säcke à 1 Mark, kleingeschnittenes Holz 10 Sack 5.00, 20 Sack 9.50, liefert frankO Holzsägewerk Lichtenberg, Weserstraße 3.

Handwerkszeuge gebrauchte Maschinen usw. verkauft man günstig durch eine Anzeige in der „Berliner Volks-Zeitung", welche in Groß-Berlin und Umgegend über 65 000 Abonnenten hat, darunter viele selbständige Handwerksmeister und Industrielle. Anzeigen kosten 40 Pfg. pro Zeile und werden entgegen genommen von allen Filialen der Annoncenexpedition Rudolf Mosse sowie von der Hauptexpedition, Jerusalemer Straße 46/49. *

Kleines Handwerkzeug für Schlosser verkauft billig Fichtmann, Stubbenkammerstraße 11.

Hebelpresse mit Platten, verkauft billig Mebl, Luisen-Ufer 34.

Drehbank, fünf Fuß, verkauft Brauseweiter, Münchebergerstraße 28.

Schneiderstisch verkauft billig Utrechterstraße 27, vorn III Treppen.

Schraubstock, gut erhalten, zu verkaufen. Tischmann, Christburger Straße 12, Quergeb. IV.

Damenbüsten 1.20, komplette Schneiderei-Einrichtungen spottbillig. Weinbergsweg 7.*

Drehbänke. Bohrmaschinen, Amboße, Schraubstöcke, Kattigen, Schleifböcke, Lötgebläse, Feldschmiede, Transmissionen, Treibriemen, Riemenscheiben, Stukkatmaschinen, Balancieres, Sicken, Rundmaschinen, Tafel, Hebelscheren, Werkbänke, Werkzeuge aller Art. Alles wenig gebraucht, gut erhalten, sehr billig. Frendenheim, Liebmannstr. 19.*

Drehrollen- „Leschke", Waßmannstraße 2. Leistungsfähige Spezialfabrik Groß-Berlins! Handbetrieb! Kraftbetrieb! Gebrauchte 75.00 an. Ladeneinrichtung, Milchutensilien, Zentrifugen usw. *

Buchbinder- Einrichtung, complett, billig zu verkaufen. Freudenheim, Liebmannstraße 19. *

Konfektionsbüsten! Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen spottbillig. Rohsland, Brunnenstraße 195. *

Schneiderplatten! Büsten! Neue, gebrauchte. Eisfasserstraße 6. *

Ladeneinrichtung! jeder Art, alt, neu billigst. Eisfasserstraße 6. *

Stativ- Apparat, aller Zubehör. Aplanat, billig, bei Hauer, Bremerstraße 50.

Stativ Kamera, 13/18, für 60.00 Mark verkauft Max Hoppe, Gottschedstraße 1.

Waschfaß billig zu verkaufen. Schoppe, Neue Hochstraße 32—34 II.

Kaltenpheutäfeln, dicht bewachsen, Damenwinterhut, Kalsimoda, Nummelsburg, Verlängerte Lessingstraße 7.

Eiörifte, praktisch, verkauft billig Poddey, Boxhagenstraße 33.

Symphonion, Kindesstuhl, perstellbar, Hirschgeweihe verkauft Josch, Nixdorf, Hobrechtstraße 26/27.

Türmer, 12 Jahrgänge, tadellos, zum halben Preise. Fundermann, Norden.

Hobelbänke gibt umsonst ab Möbelfabrik Heidenfeldstraße 20.

Verkaufe Bettstelle, Betten, Nähmaschine (Ringschiff), Horak, Johannisstr. 13, Hof II.

Schlafsopha, Klemmenwerkzeug, Gewindschneidekluppe 2c. verkauft Flinder, Brüsselerstraße 37.

Kücheneinrichtung, Matratze, Lokalosen Liefer und Kinderwagen verkauft Schotter, Buchholzerstraße 1.

Kindertisch, Kinderstuhl, Tischlampe, neue Einholetasche, spottbillig. Jenrich, Nixdorf, Fuldastraße 14/15.

Laube, Treptow, prachtvoll, inkl. Sträucher, sehr billig. Gieen, Friedrichstraße 37a.

Laube billig zu verkaufen. Wendt, Baumschulenweg, Kiehlholzstraße 188. Erragen Sonntags.

Laube verkauft Schütze, Weidenweg 78, mit Stallung, Kolonie Feldschlößchen, Landsberger Allee.

Vogelbauer, große, mittlere, kleine, Aufgabehalber verkäuflich Frühauf, Stegliz, Schönebergerstraße 2.

Vogelbauer aus Messingdraht, poliert, zu verkaufen. Emil Friesener, Palisadenstraße 75.

Prachtvolle Aquarium mit Fische verkauft preiswert. Westheider, Wildenbruchstr. 10, 4.

Tiermarkt

Schäferhund, sehr wachsam, verkauft für 2 Mark Hinze, Mainzerstraße 1.

6 echte junge Hunde billig zu verkaufen. Barnimstraße 88, Laden.

Kanarienvögel, fleißige Sänger, billigst. Scheibe, Zossenerstraße 31, I.

Jungahähne 4 Mark verkauft Warnke, Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 74 IV.

Kaninchen, junge, mittelschwer, verkauft Kinkel, Augustbastraße 86.

Meerschweinchen kauft für höchste Preise. Kowierschke, Markgrafenstraße 5.

Papagei verkauft mit Bauer, 12 Mark. Bernauer Straße 45/46, Besohl-Anstalt.

Möbel

Servierstisch, Paneelbrett, Umbau, Wandschränkchen, Etagere. Barthel, Schinkestraße 25.

Möbel billiger wie überall Stallschreiberstraße 57. Verkauf im Fabrikgebäude. Zahlungserleichterung. *

Möbel, große Auswahl, nur Gelegenheitskäufe, komplette Kücheneinrichtungen 45.00, Wohnungseinrichtungen 158.00, Plüschsopha 48.00 Kameruning Möbelspeicher, Kastanienallee 56. Erste Wiederverkäufer. *

Paneelbrett, großes Reitbrett, Gaseofen, billigst. Netzband, Wienerstraße 50, Hof III.

Komplette Kücheneinrichtung, wie neu, Spottpreis, verkäuflich. Nixdorf, Jodann Hussstraße 5, Widera.

Plüschsofa, rotbraun, verkauft billig. Hoyer, Friedenau, Peter-Bischerstr. 13, vorn II.

Bettstelle, Matratze, groß, 10.00 Mark, Badewanne, groß, 9.00 Mark, Puppenwagen 1.00 Mark verkauft Sporntz, Oranienburgerstraße 66.

Kleiderschrank 20.00, Waschspind 24.00, Kommode, Tuimeau 30.00, Nachttisch 6.00, Spiegelspind 12.00. Goldenberg, Strausbergerstraße 11, Laden.

Metallbetten, zwei, modern, spottbillig verkäuflich Zossenerstraße 10. Hutgeschäft.

Hochherrschaftliche Wohnungseinrichtung, mehrere wunderbare Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, entzückende Schlafzimmer, prachtvolle Salons, Frembenzimmer, elegante Küchen, Ledersophas, Klubsessel, echte Teppiche, Dekorationen, vieles mehr, sehr billig. Verpackung, Transport frei. Hutschrecker, Markgrafenstraße 9 (Gotzkowscher Garten). *

Möbel-Lechner, Brunnenstraße 7, am Rosenthaler Tor, Wohnungseinrichtungen auf Kredit und gegen bar, Riesenauswahl, Stube und Küche Anzahlung von 15 Mark an. Einzelne Möbelstücke von 5 Mark Anzahlung an. Hervorragend schöne Muster in bunten Küchen usw. Wochen-, Monats- oder vierteljährliche Raten nach Uebereinkunft. Liefere auch nach auswärts. Vorzeiger dieses Inserats erhält beim Kauf 5 Mark gutgeschrieben. Sonntag 8—10, 12—2 geöffnet. *

Säulentrumeau, Facettglas, 2 Fenster rote Tuchportieren, 2 Wirtstischer, Satz Billardbälle. Beck, Immanuelkirchstr. 14.

Modernes Wohn- und Schlafzimmer, Herrenschreibtisch 35, billig. Waldemarstraße 64, vorn 1 links.

Möbel, billige Wohnungs-Einrichtungen, eventuell Zahlungserleichterung. Eisfasserstraße 21. *

Nußbaum- Wirtschaft, Bettstellen mit Matratzen, Küchenschränken billig. Woegner, Rüdersdorferstraße 51. *

Grundstücke

Krankheitshalber verkaufe Grundstück. Petershagen, Ostbahn, billig. Juldorff, Lichtenbergerstraße 29.

Villa, neu, 4 Zimmer, Bad 2c. verkauft preiswert Damerow, Rahnsdorf.

Parzelle in Schildow, 150 Quadratruten, verkauft Timm, Gartenstraße 97.

Grundstück mit Kolonialgeschäft verkaufe bei Oranienburg Wurbloosky, Alte Jakobstraße 52.

Geschäfts-Verkäufe

Seifengeschäft (1200), Zentrum, Linienstraße 45. *

Zwanzig Jahre bestehende Schneiderei sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Nixdorf, Steinmetzstraße 94. Otto Schiebeck. *

Restauration, selten günstige Gelegenheit, monatlich 8½, billige Miete, an schnell entschlossenen Käufer billig verkäuflich. Strausbergerstraße 7.

Kutscherkneipe, gangbar, 4 Jahre letzter Hand, laufgegend, elektrisches Licht, elektrisches Piano, Billard. Vereinszimmer, Wohnung, verkäuflich. Gleimstr. 25.

Restaurant, gutgehend, Laufgegend, sofort billig zu verkaufen. Eisfasser Straße 67.

Restaurant, nachweislich grundreell, nur Selbstkäufer, Vermittler ausgeschlossen. Wolf, Lothringer Straße 26.

Restauration billig. Postlagernd 112, „Frieda".

Restaurant, aus eingeführt, billig zu verkaufen. Viele Vereine. Weberstraße 6.

Zigarrengeschäft, 8 Jahre bestehend, sofort preiswert zu verkaufen. Frankfurter Allee 180.

Zigarrengeschäft umzugshalber verkäuflich, eventuell Einrichtung. Lichtenberg, Weichselstraße 14. Vermittler verbeten.

Zigarrengeschäft sofort wegen Todesfalles günstig verkäuflich. Warschauer Straße 5.

Besohlanstalt billig zu verkaufen. Mängelstraße 6.

Expreßschneiderei veränderungshalber billig zu verkaufen. Gitsbeitstraße 61 (Laden).

Gutgehende Maß- und Aufträgschneiderei zu verkaufen. Spenerstraße 27.

Konfektüren- Geschäft mit Wohnung sehr billig verkäuflich. Zu erfragen Romintener Straße 46.

Kundenstickerei verkaufe unter günstigen Bedingungen. Auskunft Eisenwarenhandlung, Charlottenburg, Schillerstraße 51.

Gemüsegeschäft, 25 Jahre bestehend, krankheitshalber billig zu verkaufen. Fischer, Laufkirchstraße 40.

Gemüsegeschäft, neue Rolle, 9 Jahre bestehend, sehr billig. Kaiser-Friedrich-Straße 96, Charlottenburg.

Gutgehendes Milchgeschäft billig zu verkaufen. Erragen Hankestraße 5, Laden.

Kaufgesuche

Schuhwaren kaufe gegen sofortige Kasse, strengste Diskretion. Gedalje, Kommandantenstraße 42, II.

Münzen, Briefmarken kauft Großmann, Spandauerbrücke 2.

Platina, alte Goldsachen, Bruchgold, Silber, Doubleeabfälle, Tressen, Gebisse, Kehrgold, Goldwatten, Goldgummis, Stanniolabfälle, sämtliche gold- und silberhaltigen Abfälle kauft Brod, Goldschmelze, Köpenickerstraße 20. Telephon IV. 6868. *

Fahrrad, gut erhalten, Preisangabe, kauft Peffen, Niederschönweide, Berlinerstraße 53.

Schreibtischplatte, 9.50 cm. lang, kauft Haeber, Behrenstraße 27.

Kommode, gebraucht, kauft sofort Max Jordan, Am Treptower Park 53.

Gebisse in Kautschuk und Gold, pro Zahn bis 50 Pfennig, und Platin Gramm 5.40, zahlt Blumenreich, Brunnenstraße 196, Rosenthaler Tor. *

Zahngebisse, Zahn bis 70 Pfennige, Goldsachen, Staniol höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76. *

Maschinen aller Art, als Drehbänke, Bohrmaschinen, ganze Einrichtungen von Schmieden, Schlossern, Klempnern, Mechanikern kaufe stets gegen Kasse. Freudenheim, Liebmannstraße 19. *

Schaukasten, ungefähr 12/80, Schleifscheiben, Schleifstein gesucht. Eichholz, Schönebergerstraße 76.

Hobelbank zu kaufen gesucht mit Preisangabe. Preßt, Glätzinger Straße 66, IV.

Höchstzahlender. Kaufe gebrauchte Kleidungsstücke. Bestellkarte erbeten. Gewitz, Admiralstraße 33.

Briefmarken tauscht und kauft auch ganze Sammlung. Grenlich, Eisenbahnstraße 41.

Zuschneidetisch, 120×200, zu kaufen gesucht mit Preisangabe. Guth, Löwestraße 13, Seitenflügel III.

Schuhmacher- Nähmaschine, gebrauchte, kauft Lindenau, Stegliz, Schützenstraße 21a.

Damenkleid, getragen, für schlanke Figur gesucht. Offerten unter D. F., Postamt 59.

Damenschnürstiefel, getragen, 41—42, kauft. Offerten B. T. Postamt 26.

Sitzbadewanne kauft Michaelsen, Admiralstraße 6, zweiter Hof.

Bücherschrank zu kaufen gesucht. Preisofferten unter „Kaufgesuch" Postamt 4.

Abeßmyer, 1½ Mohr, Sanger, kauft Beß Pankow, Maximilianstraße 5.

Leitspindelbänke, Dreh- und Druckbänke, Balancier, Schraubstöcke, Feldschmieden, Bohrmaschinen, Ambosse, ganze Einrichtungen kauft Friedemann, Fürstenstraße 9.

Birken- [illegible], alt, hell, poliert, kauft Kretschmar, Charlottenburg, Grolmanstraße 17.

Gartenhaus, Kreuzigerstr. 11, sind kleine freundliche Wohnungen zu vermieten.

Kederwaren, Lederabfälle, Druckknöpfe, Stifte, Kattun usw. kauft Knopf, Lothringerstraße 107.

Zinn, Goldschmelzerei, Charlottenburg, Berlinerstraße 88a. Gold, Silber, Platin, Edelsteine, höchstzahlend.

Sportflopphagen, gebraucht, kauft. Preisangabe, Bielicke, Wollmirstraße 57.

Hängelicht- Gaslampe kauft. Preisangabe, Pittack, Wrangelstraße 18, IV.

Vermietungen

Restaurationsräume mit voller Konzession zu vermieten. Hennig, Pasewalker Straße 9.

Vorderwohnung, zwei Zimmer, Bad, Balkon, Zubehör, 500.00, verkehrsgünstiger Wilmersdorf, Brandenburgstraße 1, IV.

Landsberger Straße 65 Wohnung, Seitenflügel IV, 2 Zimmer, große Berliner Küche, reichlicher Nebengelaß, umständeholber sofort für 40.00 Mark monatlich zu vermieten. Näheres bei Pietsch, Königstraße 56/57, I. *

Möbliertes Zimmer Herren vermietbar. Lichtenberg, Mainzer Straße 13, 2. Portal IV.

Zimmer, hübsch möbliertes, nahe Büschingplatz, vermietet Prestin, Barnimstraße 49, I. vorn.

Wohnung, Stube, Küche, 20 Mark, vermietet Starzander Str. 11, Quergebäude III.

Möbliertes Zimmer, sonnig, ruhig, 10 Mark. Kaspar, Tilsiter Straße 44, III.

Möbliertes Zimmer zum 1. September vermietet Torgauer, Treptow, Grüntaler Straße 51.

Möbliertes Zimmer, zweifenstrig, separat. Badegelegenheit, Zentrum, Gipsstraße 3b, I links.

Zimmer, gut möbliert, vermietet Kutschan, Augustbastraße 47a, Hof 2 Treppen.

Zimmer vermietbar (Dame) 18.00 mit Kaffee. Schmidt, Kommandantenstraße 60.

Zimmer, möbliert, vermietet Heinrichs, Kuglerstraße 43, Seitenflügel, Ringbahnhof, Schönhauser Allee.

Junger Mann kann einwohnen, 15.—, Kaffee Wassertorstraße 30, vorn 2 links.

Leere Küche vermietet Weinhold, Bülowstraße 55, 2. Aufgang.

Schlafstelle. Herren oder Damen, Badenutzung, Liebchen, Nixdorf, Brausendorferstraße 5, I.

Möblierte Schlafstelle, Herrn, Zimmerstr. 92/93, Hof links III, Alter.

Leeres Zimmer, Badenutzung, an Dame. Klein, Nixdorf, Boberstraße 1 (Hermannbahnhof).

Leeres Vorderzimmer anständige junge Dame. Gubener Straße 36, vorn 4 links.

Laden vermietet Bernhelmer Straße 86. Grünfurn und Holz, 5 Jahre bestehend.

Mietsgesuche

Besohlanstalt sucht Laden ohne Wohnung sofort. Preisangabe. Lenbachstr. 4, Nummelsburg.

Möbliertes Zimmer gesucht. Schmidt, Gärtnerstraße 28, Vorbagen-Nummelsburg.